

Virtuelles Treffen des Unterstützerkreises der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima

Montag, 23.11.2020

ZUSAMMENFASSUNG DER VERANSTALTUNG

1. Ziel der Veranstaltung

Am 23. November 2020 kam der **Unterstützerkreis der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima** virtuell zusammen. Über 200 Teilnehmende, darunter Unterstützer, Interessierte und Kompensationspartner, tauschten sich zu aktuellen Entwicklungen, Herausforderungen und Projekten rund um die Allianz aus. Die Allianz, die mittlerweile auf knapp 800 Unterstützer angewachsen ist, wurde im Oktober 2020 in eine Stiftung überführt. Als Vorstände werden Dr. Olivia Henke und Peter Renner den Dialog mit Unterstützern weiter pflegen und auch in Zukunft hochwertige Informationen im Themenfeld der freiwilligen Kompensation bereitstellen.

Die Ziele der ganztägigen Veranstaltung waren insbesondere:

- ein starkes Signal an Unterstützer, Interessenten und die breite Öffentlichkeit senden, dass die Stiftung gegründet und die Allianz für Entwicklung und Klima auch in Zeiten großer Unsicherheit ein verlässliches Netzwerk ist und sich weiter positiv entwickelt;
- Informationsvermittlung und Informationsaustausch sowie die Einbindung von Interessierten ermöglichen, um dieses Netzwerk zu stärken und neue Unterstützer zu gewinnen;
- die Bekanntheit der Multi-Akteurs-Initiative befördern.

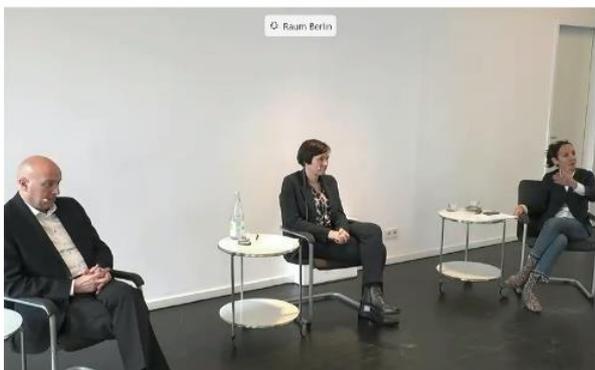
2. Zusammenfassung des Tages

Eröffnet wurde das Treffen am **Vormittag** durch Reden von Bundesminister Dr. Gerd Müller, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Nina Ruge, Botschafterin der Allianz für Entwicklung und Klima, Prof. Franz Josef Radermacher, Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n) und Peter Renner, Vorstand der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima. Moderiert wurde die Veranstaltung von Andrea Thilo. In seiner Eingangsrede betonte **Dr. Gerd Müller** die Notwendigkeit des Engagements jedes einzelnen, um Klimaschutz umzusetzen. Es sei die Verantwortung der Industrieländer im globalen Norden, über die Ziele des Pariser Klimaabkommens hinaus Emissionen zu reduzieren, um Entwicklung und Klimaschutz voranzubringen. **Nina Ruge** unterstrich die Wichtigkeit von globalem und technologisch offenem Handeln, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Zudem sei bei der Umsetzung von Klimaschutz- und Entwicklungsmaßnahmen stets die ökologische, ökonomische und soziale Komponente zu beachten. **Prof. Franz Josef Radermacher** ging auf die Problematik der Implementierung multilateraler Abkommen im Spannungsfeld zwischen nachzuholender Entwicklung und Umwelt- und Klimaschutz ein. Die staatlichen Verpflichtungen des Pariser Abkommens reichten nicht aus und seien zudem durch



die Investitionszusagen der Industrieländer limitiert. Er unterstrich das Potenzial der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima, eine signifikante kontinuierliche Wirkung zu erzielen. **Peter Renner** stellte die Kooperation der Allianz mit Sports For Future vor und betonte abschließend, dass Erkenntnisgewinn und Eigeninitiative die Voraussetzung für den weiteren Aufbau des freiwilligen Marktes seien. So könne eine Breitenwirkung erzielt werden.

Im Anschluss wurde ein Kompensationsprojekt per Video vorgestellt. Es folgte eine **Podiumsdiskussion** zum Thema „COVID-19 als Chance – Wie Unterstützerinnen und Unterstützer die Corona-Krise für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz nutzen können“. Zudem wurden diverse Fragen aus dem Kreis der Unterstützer beantwortet, die diese im Chat stellen konnten. Unter der Moderation von Andrea Thilo diskutierten Dr. Olivia Henke, Vorständin der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima, Mara Linn Becher, Regional Sustainability Manager D/A/CH bei Interface Deutschland, Tristan A. Foerster, Geschäftsführer bei ClimatePartner, Nike Lorenz, Hockey-Nationalspieler und Vertreterin der Initiative Sports For Future, Michael Maass, Vice President Sustainability Solutions Sea bei Kühne + Nagel und Alexander Rudhart, Nachhaltigkeitskoordinator bei NOVENTI. Auch Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller beantwortete im Verlauf der Podiumsdiskussion Fragen aus dem Unterstützerkreis.



Bezüglich der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den freiwilligen Kompensationsmarkt wurde festgestellt, dass das Klimabewusstsein der Unternehmen nach einer anfänglichen „Schockstarre“ gewachsen sei. Daher könne die Pandemie als Chance für eine Neuorientierung gesehen werden. In der Diskussionsrunde beantwortete Dr. Olivia Henke anschließend die Frage, wie Qualität innerhalb der Allianz sichergestellt werden könne. Dafür seien in erster Linie der Einsatz qualitativ hochwertiger Standards ausschlaggebend sowie innerhalb der Allianz die weiterhin gute Vernetzung durch

Workshops und die Veröffentlichung von Informationsmaterialien zu Orientierung. Des Weiteren sei das Auftreten der Unterstützer als Botschafter der Allianz essenziell, um mit guten Beispielen zu werben und Wissen weiterzutragen. Im Anschluss stellte Nike Lorenz das Kompensationsprojekt „Hockeywald“ vor und eine **Videobotschaft** von Boris Herrmann, Weltumsegler und prominenter Befürworter der Allianz, wurde gezeigt.



Im weiteren Verlauf der Diskussion wurde durch Tristan A. Foerster die Bedeutung der Entwicklungswirkung der Projekte und die Einbindung der lokalen Bevölkerung hervorgehoben. Zudem wurde auf die Möglichkeiten der Motivation von Mitarbeitenden und erweitertem Arbeitsumfeld, wie etwa Lieferanten, eingegangen. In diesem Zusammenhang betonte Michael Maass die hohe Motivation und Initiativbereitschaft der Belegschaft und Alexander Rudhart lobte den Nutzen digitaler Infrastruktur zur Vernetzung. Auf die Reaktion der Zivilgesellschaft in den Zielländern der Kompensationsprojekte angesprochen, hob Dr. Olivia Henke die hohe Zustimmung dieser und den in diesem Zusammenhang angesprochenen hohen Bedarf an weiterer Finanzierung zum Projektausbau hervor.

Die Podiumsdiskussion widmete sich anschließend der Technologieoffenheit, mit deren Hilfe Entwicklungsländer laut Dr. Gerd Müller das Zeitalter fossiler Industrialisierung überspringen und direkt ihr Potenzial im Bereich der erneuerbaren Energien ausbauen könnten. Zudem wurde auf die Glaubwürdigkeit des freiwilligen Kompensationsmarktes eingegangen. Dr. Olivia Henke betonte dazu den Einsatz von Standards und Seriennummern der Zertifikate und kündigte die Entwicklung eines Impact-Reporting-Tools zur Messung der Entwicklungswirkung der Projekte an. Nachdem weitere **Projektbeispiele** in Videoform vorgestellt wurden, widmete sich die Diskussion abschließend den Möglichkeiten, die globale Sicht auf den Klimawandel zu unter-



streichen. Hierbei ging Dr. Olivia Henke auf den Bildungsauftrag der Allianz innerhalb Deutschlands und ihre Bestrebungen zur Internationalisierung ein. Die anderen Teilnehmenden der Podiumsdiskussion pflichteten der Vorständin der Stiftung bei, dass angesichts der Dringlichkeit des Klimawandels der Bedarf an international geschlossenem Handeln besteht.

Wir bitten um Verständnis, dass aus Zeitgründen während der Podiumsdiskussion nicht alle Fragen aus dem Kreis der Unterstützer aufgenommen werden konnten. Sie können sich jedoch jederzeit gerne unter info@allianz-entwicklung-klima.de bei uns melden.

3. Ergebnisse und nächste Schritte

Am Nachmittag fanden parallel vier **Workshops** statt, die unterschiedliche Themenbereiche abdeckten. Die Leitenden der Workshops fassten im anschließenden Plenum die zentralen Erkenntnisse und daraus resultierenden nächsten Schritte zusammen.

Workshop 1: Onboarding neuer Unterstützer der Allianz für Entwicklung und Klima (Prof. Estelle Herlyn, Tobias Dorr)

- Kontext, Aktivitäten und Angebote der Allianz wurden vorgestellt.
- Der Unterstützer der Allianz ALDI SÜD präsentierte die Klimastrategie inklusive Kompensationsprojekte des Unternehmens.
- Diskussion: Wie können Unterstützer selbst zu Botschaftern der Allianz werden? Anregung zur Bildung von Round Tables.
- Offengeblieben ist, an wen sich Unterstützer, die eigene Projektideen haben, wenden können.

Workshop 2: Angebote der Öffentlichkeitsarbeit und Mehrwert der Allianz (Julia Kirschner, Erich Molz, Katharina Luig)

- Es wurde vorgestellt, was die Allianz auf diesem Gebiet bisher geleistet hat.
- Seit kurzem gibt es neue Kommunikationsangebote, z. B. neue Website 2.0 und LinkedIn-Kanal.
- Verbesserungspotenzial: anschauliche Aufbereitung der Informationen, Weg zum Erfolg der Unterstützer darstellen (Storytelling), Inputs teilen von Unterstützern für Unterstützer und allgemein „lauter werden“.

Workshop 3: Fachlicher Workshop zum Thema „Dynamiken und zukünftige Szenarien im freiwilligen

Markt für Treibhausgaskompensation“ (Dr. Sebastian Koch, Tobias Orthen)

- Die Allianz arbeitet an drei fachlichen Themen, zu denen eine Studie bereits veröffentlicht wurde, zwei weitere werden demnächst folgen: (1) Übersicht des freiwilligen Marktes – Standards und Projekttypen, (2) Nature-based Solutions – Potenzial und Risiken, (3) Pariser Klimaabkommen inkl. Artikel 6 – Auswirkungen auf den freiwilligen Kompensationsmarkt.
- Es bleibt abzuwarten, ob sich der Begriff der Klimaneutralität oder der Claim-Ansatz durchsetzen werden.
- Vergleich: Marathon hin zur Erreichung der Agenda 2030 und der Ziele des Pariser Abkommens, bei dem man die Zuschauenden zum Mitmachen bewegen muss.

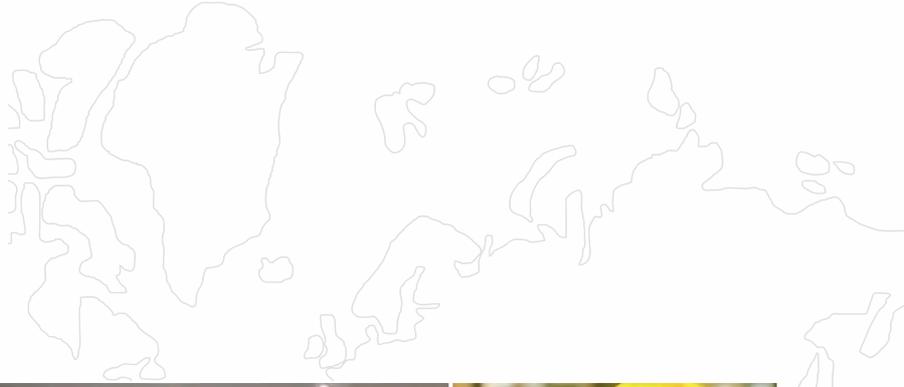
Workshop 4: Vorstellung und Austausch mit den Vorständen der Stiftung (Andrea Thilo)

- Die beiden neuen Vorstände der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima, Dr. Olivia Henke und Peter Renner, stellten sich vor.
- Austausch zu den Themen Vertical Farming, Technologieangebote im Bereich Vermeidung und Reduktion, Ausbau von Photovoltaik, Zusammenarbeit mit Schulen und Reputationsrisiko Kompensation.

Zum Abschluss des Tages rief die Moderatorin Andrea Thilo die Teilnehmenden des Unterstützerkreistreffens dazu auf, die Eindrücke des Tages in einem Satz oder Schlagwort zusammenzufassen. So endete das diesjährige Unterstützerkreistreffen mit folgenden Impressionen:

- „Freude, so viele Gleichgesinnte gefunden zu haben“
- „Inspiration“
- „Motivation“
- „Es ist 5 vor 12“
- „Es tut sich was“
- „Wir sind auf dem richtigen Weg.“
- „Ich habe mal wieder Energie auftanken können, trotz der Corona-Krise unsere Ziele nicht aus dem Auge zu verlieren, sondern daran zu arbeiten.“

Besser könnten wir es nicht zusammenfassen. Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden des Unterstützerkreistreffens 2020!



Im Auftrag des



Durchgeführt von



In Kooperation mit

